

# „Jugend musiziert“ 2440 Minuten

Premiere: Erstmals Landesentscheid des Talent-Wettbewerbs in Rendsburg / Jury benotet 246 Talente in öffentlichen Wertungsspielen

**RENDSBURG** Wer die Stars von morgen schon jetzt erleben möchte, sollte sich das kommende Wochenende vormerken. Erstmals wird in Rendsburg der Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ ausgetragen. Nachdem die Hürde der Regional-Entscheidungen geschafft ist, treten 246 junge Musiker aus dem ganzen Land vom 11. bis 13. März an, um sich für den Bundesentscheid zu qualifizieren. Christine Braun, Vizepräsidentin des veranstaltenden Landesmusikrats, verweist auf das hohe Niveau der Talente. „Jeder, der heute auf den klassischen Bühnen der Welt steht, ist einst durch diesen Wettbewerb gegangen.“

Die Vorfreude auf den musikalischen Hochgenuss ist auch bei Rolf Teucher von der Stiftung Spar- und Leih-Kasse Rendsburg sowie Manfred Buncke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mittelholstein, groß. Die Sparkassen und deren Stiftungen auf Regional-, Landes- und Bundesebene fördern seit der Gründung des Wettbewerbs vor 53 Jahren die Talentschmiede. „Rendsburg wird klingen“, kündigen die Hauptsponsoren an. Dieses Verspre-



**Rendsburg soll klingen:** Christine Braun (links) und Theresa Tamoszus vom Landesmusikrat freuen sich mit den Sponsoren Rolf Teucher und Manfred Buncke auf den Landesentscheid von „Jugend musiziert“. PIPER

chen untermauert Organisatorin Theresa Tamoszus vom Landesmusikrat mit Zahlen: „Die Teilnehmer werden insgesamt 2440 Minuten lang ihre Leistungen unter Beweis stellen.“ Kurz gesagt: Mehr als 40 Stunden Non-Stop-Musik sind an den verschiedenen Spielstätten im Nordkolleg, in der

Musikschule, in der Volkshochschule im Niederen Arsenal, in der Herderschule und in der Marienkirche zu hören.

Doch nicht nur die Zahl der Prüfungen von Freitag bis Sonntag ist hoch. Auch die Kategorien der Instrumente sind breit gefächert. Bewertet werden von den Jurymitgliedern

das Solo-Können unter anderem an der Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Akkordeon und Percussion. Außerdem treten Ensembles in den Bereichen Klavier-Kammermusik und Alte Musik auf. Auch die Kategorie Pop-Gesang gehört zum Repertoire von „Jugend musiziert“. „Alle Wertungs-

spiele dauern jeweils rund 20 Minuten, sind öffentlich und kosten keinen Eintritt“, wirbt Christine Braun für einen Besuch der kleinen Konzerte. Das Zuhören lohne sich auf jeden Fall.

Auch für die begabte Jugend zahlt sich die Teilnahme aus. Die Sieger erwartet ein umfangreiches Förderprogramm: Kammermusikurse, Preisträgerkonzerte oder die Mitwirkung im Landesjugendorchester sind möglich. „Natürlich kann der Wettbewerb auch Enttäuschungen bereiten“, weiß Christine Braun. Aber die Erfahrung von einem Rückschlag sei kein Grund zum Verzweifeln, sondern vielmehr ein „wichtiger Meilenstein“ auf dem Weg zu einem Star von morgen. Helma Piper

## PROGRAMM IM INTERNET

> Zeitpläne und Programm zu „Jugend musiziert“ gibt es im Internet: [www.landesmusikrat-sh.de/jugend-musiziert](http://www.landesmusikrat-sh.de/jugend-musiziert)

> Aus der Region haben sich qualifiziert: Felicitas Boock, Rendsburg (Violine solo) und Amelie Raschke, Westerrönfeld (Cello solo).